



An den
Vorsitzenden des Digitalisierungsausschusses
Herrn Dr. Schmitz
im Hause

Anfrage zur nächsten Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 10.09.2019

Sehr geehrter Herr Dr. Schmitz,
zur o.g. Sitzung stellen wir folgende Anfrage:

Frage:

Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen der Stadt für Lizenzgebühren kommerzieller bzw. proprietärer Softwareprodukte?

Zusatzfrage 1:

Wurden von kommunaler Seite langfristige Kooperationsverträge mit Anbietern von kommerzieller Software geschlossen, z.B. Microsoft?

Zusatzfrage 2:

Plant die Verwaltung im Rahmen der Konsolidierung und langfristigen Kosteneinsparung einen Umstieg auf freie Software?

Begründung:

Staatliche und öffentliche Verwaltungen sind durch den Einsatz von kommerzieller Software wie zum Beispiel Windows- bzw. Microsoft Office-Produkte deutlich angreifbarer durch Hacker. Freie Software-Produkte wären gerade in Bezug auf die Verarbeitung sensibler Daten geeigneter. München stellte seinerzeit 15.000 Verwaltungsarbeitsplätze auf Linux um (Projekt LiMux), wodurch für den Versuchszeitraum knapp 11 Mio. € eingespart werden konnte. Bielefeld ist größentechnisch nicht vergleichbar mit München, hätte aber durchaus auch Einsparungspotenzial in dem Bereich, zumal absehbar ist, dass die Gerätenutzung intensiviert wird und somit steigt, statt abzunehmen. Des Weiteren wird in einer Dokumentation der ARD „die Story“ darauf hingewiesen, dass Kooperationsverträge, die von Behörden und dem Konzern Microsoft geschlossen wurden, gegen das europäische Vergaberecht verstoßen. Des Weiteren äußerte sich das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bzgl. des Aushandelns der Verträge zwischen dem Bundesinnenministerium (BMI) und Microsoft misstrauisch zur Einhaltung des Datenschutzes. Laut niederländischem Justizministerium verstößt Microsoft Office gegen die DSGVO (<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Untersuchung-Microsoft-Office-sammelt-Daten-und-verstoest-gegen-die-DSGVO-4224823.htm>).

gez.

Sven Frischemeier
SPD-Fraktion

Christina Osei
Bündnis90/DIE GRÜNEN

Pablo Bieder
Bürger näh e/Piraten

Bielefeld, 03.09.2019